



Staatliches Baumanagement Braunschweig

Staatliches Baumanagement Braunschweig
An der Martinikirche 7 • 38100 Braunschweig


Bearbeitet von: Herr Popp

thomas.popp@sb-bs.niedersachsen.de

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen (Bei Antwort bitte angeben)

BL

 (0531) 1211 – 200

Braunschweig,
26.09.2018

Presseinformation

Neugestaltung der Gedenkstätte in der JVA Wolfenbüttel, Errichtung eines Dokumentationszentrums

Am (heutigen) Mittwoch wurde im Beisein des Finanzministers Reinhold Hilbers und des Kultusministers Grant Hendrik Tonne sowie von Familienangehörigen ehemaliger Inhaftierter und Gästen aus Politik, Verwaltung und Nachbarschaft das Richtfest für den Neubau des Dokumentationszentrums der Gedenkstätte in der Justizvollzugsanstalt Wolfenbüttel gefeiert.

Der Neubau des Dokumentationszentrums bildet die letzte Phase einer umfassenden Neukonzeption der Gedenkstätte in der JVA Wolfenbüttel. Finanzminister Hilbers, in dessen Verantwortung das Staatliche Baumanagement liegt, hob die Bedeutung hervor: „Bei dem neuen Dokumentationszentrum handelt es sich mit Gesamtkosten von rund 5,2 Millionen Euro um das größte laufende Projekt zur Neugestaltung einer Gedenkstätte in Niedersachsen. Zugleich ist es das umfassendste Projekt aus dem Bereich Gedenkstätten mit dem Ziel, ein Ort der Erinnerung und Bildung zur Rolle der Justiz in der NS-Zeit zu sein.“

„Das neue Dokumentationszentrum für die Gedenkstätte in der JVA Wolfenbüttel ist ein Leuchtturmprojekt an diesem ganz besonderen Ort! Gerade in der heutigen Zeit brauchen wir mehr Lernorte, die ein Erinnern für die Zukunft möglich machen. Gedenkstätten und Gedenkort zur Erinnerung an die NS-Verbrechen sind unverzichtbare Lernorte einer historisch fundierten Demokratieer-

ziehung im Sinne eines Erinnerens für die Zukunft. Sie leisten einen grundlegenden Beitrag zur wer-
tebildenden Sensibilisierung aller Bevölkerungsschichten, in der Auseinandersetzung mit den Ver-
brechen der NS-Zeit und ihrer Folgen“, sagt Kultusminister Grant Hendrik Tonne.

Bis zum Herbst 2019 entsteht in Wolfenbüttel ein internationaler Lernort zur Geschichte von Justiz
und Strafverfolgung im Nationalsozialismus.

Mit dem Dokumentationszentrum werden 517 m² Nutzfläche neu geschaffen. Im Erdgeschoss ent-
stehen das Foyer und ein Multifunktionsraum. Die eigentliche Ausstellungsfläche mit Sichtbezie-
hung zu den historischen Orten befindet sich im 1. OG. Im 2. OG sind u. a. Büros, Archiv- und La-
gerräume untergebracht.

Die Projektmanagementleistungen liegen in den Händen des Staatlichen Baumanagements Braun-
schweig, unterstützt durch freiberufliche Planungsbüros.

Der Finanzminister bedankte sich für die erfolgreiche Zusammenarbeit aller Beteiligten an diesem
Bauvorhaben. 22 Handwerksbetriebe und Firmen werden Aufträge für Bau- und Lieferleistungen
erhalten. Bislang seien ca. 90 Prozent der Bauleistungen bereits vergeben, davon auch viele Fir-
men aus der Region, teilte der Minister mit. Besonders erfreulich sei, dass sich an der Finanzie-
rung dieses bedeutenden Projekts auch der Bund, vertreten durch die Beauftragte der Bundesre-
gierung für Kultur und Medien (BKM), beteiligt.

Projektdaten:

Bauherr	Land Niedersachsen Vertreten durch das Staatliche Baumanagement Braunschweig
Projektleitung	Staatliches Baumanagement Braunschweig Bauamtsleiter: BD Thomas Popp
Architekt	Arbeitsgemeinschaft: Winkelmüller Architekten (Berlin) und IWB Ingenieure (Braunschweig)
Nutzende Verwaltung	Stiftung niedersächsischer Gedenkstätten, Gedenkstätte in der JVA Wolfenbüttel
Investitionskosten	5.231.000 €

Termine Planungsauftrag: 14.12.2015
 Grundsteinlegung: 14.09.2017
 Baubeginn Rohbau: November 2017
 Geplante Eröffnung der Ausstellung: Herbst 2019

Bauwerk Grundstück: 350 m²
 Bebaute Fläche: 255 m²
 Nettogrundrissfläche (NGF) 740 m²
 Nutzfläche (NF) 517 m²